



## Prüfungen im VJT

zur Feststellung der Anlagen und der Eignung von Jagdteckeln

### 1. Anlagenprüfung (AP)

Hier soll der Hund die angewölkten Anlagen, die er als Erbgut aus seinen Eltern mitbringt, beweisen. Prüfungsfächer sind:

- Arbeit auf der Hasenspur,
- Spurlaut,
- Passion am Raubwild in der Schliefenanlage und
- Schussfestigkeit.

Bei der Arbeit auf der Hasenspur werden der Wille und die Nasenleistung des Hundes beurteilt. Der Spurlaut, das heißt die Anlage des Verfolgens einer Spur unter ständigem Lautgeben, ohne das Wild zu sehen, wird hier gleichzeitig bewertet. Mit der Passion am Raubwild im Kunstbau vor dem abgeschieberten Fuchs soll der Hund die angeborene Passion demonstrieren. Die Schussfestigkeit im freien Gelände beweist seine Wesensfestigkeit.

### 2. Eignungsprüfung (EP)

In den meisten Bundesländern wird die Eignungsprüfung des VJT als **Nachweis der jagdlichen Brauchbarkeit** für Teckel anerkannt. Es werden folgende Fächer geprüft:

- Schweißfährte mind. 600 m über Nacht stehend, ¼ l Schweiß, getupft oder getropft und zusätzlich mit dem Fährtschuh getreten
- Schussfestigkeit (kann von der AP übernommen werden),
- Leinenführigkeit,
- Verhalten auf dem Stand und
- allgemeiner Gehorsam.
- Fakultativ können die Fächer Ablegen, Haarwildschleppe, Federwildschleppe, das Herausholen der Ente aus tiefem Gewässer, das Apportieren und das Verhalten am Stück geprüft werden. Hiervon ist das Bestehen der Prüfung aber nicht abhängig.

### 3. Gebrauchsprüfung (GP)

Sie gilt als die Meisterprüfung im VJT. In den Fächern

- Arbeit auf der 1000m - 24-Std-Schweißfährte,
- Stöberarbeit und
- Verhalten am Raubwild (mit Sprengen) in der Kunstbauanlage

muss der Teckel zeigen, dass er im praktischen Jagdbetrieb vielseitig einsetzbar ist. Darüber hinaus muss er die

- Abrichtefächer (Leinenführigkeit, Ablegen und Verhalten auf dem Stand) unter strengeren Bedingungen absolvieren.

#### **4. Weitere Prüfungen**

Als weitere Prüfungen kann der Teckelführer mit seinem Hund

- Schweißprüfungen (20- und 40-Std.),
- die Verbandsschweißprüfung,
- die Verbandsfährtenschuhprüfung,
- die Waldprüfung (Brauchbarkeit zu Bewegungsjagden),
- die Arbeit im Schwarzwildgatter und
- verschiedene Naturprüfungen (Bau, Schweiß und Schwarzwild)

ablegen.

Für all diese Prüfungen muss der Hund gut vorbereitet werden. Hierbei sind Ihnen Ihr Züchter und die einzelnen Arbeitsgruppen im VJT gerne behilflich. Am besten geschieht das, indem man sich einer Arbeitsgruppe des VJT anschließt und sich im Vorfeld die Prüfungs- und Zuchtordnung besorgt, ebenso die Satzung.

#### **5. Zuchtschau / Formbewertung:**

Wenigstens einmal sollte man seinen Hund auch auf einer Zuchtschau im Verein für Jagd-Teckel e.V. vorstellen. Die auf Zuchtschauen durchgeführten Formbewertungen dienen, wie auch die Prüfungen, der Zuchtwurtermittlung von zur Zucht vorgesehenen Teckeln bzw. der Kontrolle der Nachkommenschaft von durchgeführten Verpaarungen.

**Wir wünschen Ihnen viele faszinierende Jagderlebnisse mit Ihrem neuen Gefährten und Ihrer Familie harmonische Stunden mit einem angenehmen Hausgenossen.**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.jagdteckel.de](http://www.jagdteckel.de)